

# Beiblatt Kleineinleitung von Abwasser / Grundstücksentwässerung

- Bestandteil des Erlaubnis-Antrags. Bitte sorgfältig und vollständig ausfüllen. Zutreffendes ankreuzen. -

Dieses Formblatt dient der Beschreibung für erlaubnispflichtige Abwassereinleitungen, die nicht über eine öffentliche Kanalisation erfolgen, im Landkreis Meißen. Die Erfordernisse der örtlichen Abwassersatzung bleiben unberührt. Als Kleineinleitung gelten gemäß § 1 Kleinkläranlagen-Verordnung, Abwassermengen von unter 8 m<sup>3</sup>/Tag aus Haushalten o.ä. Schmutzwasser und Niederschlagswassereinleitungen von Grundstücken.

## Antragszweck

zum Wasserrechtsantrag vom:

Antrag ergeht im Rahmen der abwassertechnischen Erschließung eines Baugrundstückes  
Änderungsantrag infolge Neubau / Nachrüstung einer Abwasseranlage

Antrag zur Einleitung von Abwasser in ein Gewässer und zwar:

häusliches Abwasser aus Einfamilienhaus, sonstigen Gebäude/n, behandelt in einer Kleinkläranlage  
gesammeltes Niederschlagswasser von befestigten Flächen

## Antragsangaben

### Abwasserherkunft / Menge / Belastung

#### Häusliches Abwasser:

Anzahl der Wohnungen	derzeit Bewohner	Beschäftigte
Gesamter Wasseranfall max.	m <sup>3</sup> /d	l/s Einwohnerwerte

#### Niederschlagswasser von befestigten Flächen: (Angaben für erlaubnispflichtige Einleitung / Versickerung) \*

Dachfläche gesamt	m <sup>2</sup>	Dachmaterial
befestigte Freifläche	m <sup>2</sup>	Befestigungsart

### Gewässerbenutzungsart für das einzuleitende Abwasser

**Direkteinleitung** ins Gewässer - Name \_\_\_\_\_ über \_\_\_\_\_  
befestigten Rohrauslauf im Ufer DN \_\_\_\_\_ mm Material \_\_\_\_\_  
Anbindung des Ableitungskanals an verrohrten Gewässerabschnitt \_\_\_\_\_ mit Kontrollschacht

#### Versickerung in den Untergrund über:

Sickergräben (Rohrgröle) Anzahl	Gesamtlänge	m	Sickerfläche	m <sup>2</sup>
Sickergrube			Sickerfläche	m <sup>2</sup>
Sickermulden			Sickerfläche	m <sup>2</sup>
Sonstige Art **			Sickerfläche	m <sup>2</sup>

Bodengutachten ist beigefügt nachstehende Angaben wurden repräsentativ ermittelt

Grundwasserstand unter Gelände am \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_ m \_\_\_\_\_ höchstmöglich \_\_\_\_\_ m

Standort der Sickeranlage

Bodenart: Gesteinszersatz/Grus Kiesig Sand Sandig-Lehmig Lehm Ton/Mergel

### Lage der Gewässerbenutzungsstelle (Einleit- bzw. Sickerstelle)

Gemeinde \_\_\_\_\_ Gemarkung \_\_\_\_\_ Flurstück \_\_\_\_\_

Die Einleitstelle ist vorhanden

Für vorhandene Einleitstellen besteht folgende alte wasserrechtliche Entscheidung:

Bezeichnung / Aktenzeichen / Datum

Die Einleitstelle wird neu hergestellt.

Die Einleitstelle befindet sich in fremdem Eigentum.

Die Zustimmung des Grundstückseigentümers ist beigefügt.

### Angaben zur Abwasserbehandlung

Die einzubauende Kleinkläranlage (KKA) wird serienmäßig gefertigt und zwar:

Gewähltes Fabrikat der KKA

Die vorhandene Anlage wird mit Einbau eines Nachrüstatzes ertüchtigt

allgemeine bauaufsichtliche

Zulassung (AbZ) \*\*\*

Bemessungsgröße

EW

Pflanzenkläranlage nach DWA-A 262

sonstiges

### Die Niederschlagsentwässerung erfolgt über

die gleiche Einleitstelle Das Niederschlagswasser wird auf eigenem Grundstück versickert  
eine Rückhalteanlage und wird für Brauchwasserzwecke verwertet Ableitung in Straßenentwässerung

\* hierzu Regelung des §§ 25, 26 WHG i.V.m. § 16 SächsWG und Erlaubnisfreiheitsverordnung

\*\* Nachweis der Übereinstimmung mit DIN 4261-5 erforderlich

\*\*\* Bauartzulassung im Sinne § 1 SächsKKAVO vom 19.06.2007

## Beizufügende Unterlagen

### amtlicher Lageplan

(aktueller Flurkartenauszug) mit Einzeichnung der baulichen Anordnung der Kleinkläranlage, Ableitungsstrecke und Einleit- bzw. Versickerungsstelle mit Datum und Unterschrift versehen

### Nachweis Wartungsvertrag\*

#### Zusätzliche Angaben / Erläuterungen / Zeichnungen bei:

##### Versickerungen

bemaßte Zeichnung der Sickeranlage mit Angaben zum Aufbau im Untergrund (Schnitt), bemessen entsprechend der DIN 4261-5 sowie Eintragung von Hausbrunnen im Lageplan

##### Lage der KKA im Überschwemmungsgebiet

Angaben zu Schutzvorkehrungen gegen eindringendes Wasser und Erhalt Funktionsfähigkeit

##### Nutzung von bestehenden Anlagen / Teilen / besondere Anlagen

z.B. Pflanzenkläranlage (ohne AbZ): Anpassungsprojekt samt Betriebsvorschrift,  
z.B. Einbau Nachrüstsatz in eine vorhandene Anlage: Angaben zu Material, Größe, Typ mit Bescheinigung der Eignung der vorhandenen Anlage hinsichtlich Bemessungsgröße und des baulichen Zustands durch eine Fachfirma

##### Rohrauslässe u.ä. an Gewässern

Angaben zur Bauart mit Skizze (bei Neubau) oder Foto (bei Bestand)

## Bestätigung der Richtigkeit der Angaben / Zustimmungen

Für die Richtigkeit der Angaben zeichnet: Name, Bezeichnung

Ort, Datum, Unterschrift

Raum für Bemerkungen:

### Zustimmung des Abwasserbeseitigungspflichtigen

Bezeichnung der Gemeinde / erfüllenden Einrichtung / des Abwasserzweckverbandes

Ort, Datum, Unterschrift

Die Zulässigkeit gemäß AbwS und ABK wird bescheinigt.  
Gewässerunterhaltungsbelange wurden berücksichtigt.  
Es ergeht eine gesonderte Zulassung gemäß AbwS  
Aktenzeichen / ID-Nr. der KKA im Kleinkläranlagenkataster:

Stempel der Einrichtung

Auflagenvorschläge / Bemerkungen werden beigefügt  
Einer Befristung  $\geq 15$  Jahre steht nichts entgegen

\* Der Wartungsvertrag muss spätestens mit Inbetriebnahme der KKA in gültiger Form vorliegen und die Untere Wasserbehörde ist darüber zu unterrichten bzw. in Fällen des § 52 Abs.2 SächsWG einzureichen